



## Die Alumni-Initiative

16 Mio. Euro brauchte es Anfang 2009, um die Universität Witten/Herdecke in den folgenden fünf Jahren wieder ein stabiles Fundament zu geben. Wir Alumni wollten maßgeblich daran mitarbeiten.

Der Auftakt unserer Initiative war ein voller Erfolg: 1 Mio. Euro hat sie in den ersten 100 Stunden ihres Bestehens eingeworben. Davon ca. 400.000 Euro als liquide Mittel für das Jahr 2009 und weitere 600.000 als Spendenversprechen für die Jahre 2010 und 2011. So konnten wir Minister Pinkwart überzeugen, dass wir verlässliche Partner sind, die zu ihren Zahlungszusagen stehen.

Am 22. Januar 2009 hat das Innovationsministerium in NRW in Aussicht gestellt, die für 2008 zurückgehaltenen Zuwendungen auszu zahlen und auch in den Folgejahren etwa 14 % des Universitätshaushalts zu tragen. Beides ist an die Bedingungen geknüpft, dass sowohl die Restrukturierungskosten als auch eine Bürgschaft über 10 Mio. Euro zusammengebracht werden. Die Alumni-Initiative und weitere potentielle Gesellschafter haben sich zusammengeschlossen, um genau diese Forderung zeitnah zu erfüllen.

Ein neuer Vereins zur Organisation der Alumni-Beteiligung - die Alumni-Initiative - wurde gegründet. Schnell wurde der Aufwand deutlich, diese Mittel von den Alumni zu organisieren. Zudem waren mit dem Universitätsverein, der Alumni-Initiative, der Stiftung Studienfonds und der UW/H selbst mindestens vier Organisationen in unterschiedlicher Form mit der Alumni-Arbeit betraut. Dies führte zu Verwirrungen und Doppelarbeit. Deshalb entschlossen sich die Mitglieder der beiden Vereine im Herbst 2010 zu einer Fusion. Die Rechte und Pflichten der Alumni-Initiative UW/H sollen so vom Universitätsverein getragen werden.

Es schließt sich der Kreis: als initialer Träger zu Beginn der Universität Witten/Herdecke ist der Universitätsverein nun wieder Gesellschafter der UWH.

Patrick Hyscher, Witten 22.08.2011